**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 34

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bem Beburfniffe ber Brivaten, bem Gewerbe und ber Industrie

in dieser Gegend vollständig genügen.
Für den elektrischen Teil der Anlage haben sich die Konsessischare mit den leistungsfähigsten und berühmtesten Firmen in Verbindung gesetzt, welchen die Ausführung der Maschinen und Leitungen übertragen werden soll und um eine Anlage zu bekommen, welche unbedingt auf der Höhe der heutigen Wissenschaft und Erfahrung steht, um allen Anforderungen,

bie an ein solches Werk gestellt werben können, zu entsprechen. Die Konzessionäre beabsichtigen neben der Lichtabgabe hauptsächlich auch für Gewerbe und Industrie Kraft abzusgeben und haben zu diesem Zwecke ein vorläusiges Reglement für Stromabgabe entworfen, welches nach ihrem Ermessen den großen Verschiedenheiten der Licht= und Kraftbedürfnisse der Gegend am besten angepaßt sein dürfte.

Es ift flar, bag bor Erftellung eines berartigen Bertes zum voraus ungefähre Anhaltspunkte über die Bedürfniffe in ben einzelnen Bemeinden befannt fein muffen, um bas Werk zum vornherein so anzulegen, daß es auch bei etwaiger Erweiterung und Bermehrung ber Strombezüge genügen kann. Deshalb ift es nötig, von den Intereffenten zu erfahren, welche Beteiligung fie jest ober fpater bem Unternehmen gusichern wollen. Sobald eine genügende Anzahl Abonnemente eingelangt fein werben, welche mit Rudficht auf einen guten Betrieb das Unternehmen auch nur einigermaßen als lebensfähig in Aussicht stellt, so wird unverzüglich das Werk in Ungriff genommen und fo gefördert, daß basfelbe auf ben Winter 1896 bem Betriebe übergeben werden fann. Ronzeffionare konnen bies um fo beffer in Aussicht ftellen, weil die guftandigen Behörden, welche Rongeffionen gu er= teilen haben, bem Unternehmen burchaus sympatisch jugethan find.

Die Konzessisionäre glauben hiemit die Erfüllung des Bunsches für Errichtung einer großen Lichts und Kraftcentrale für die Gemeinden des rechtufrigen Vierwalbstätterses und des Rigi, einen großen Schritt näher zu stehen und hoffen zuversichtlich, daß die Interessenten ihr Vorhaben mit reichlicher Beteiligung durch Lichts und Kraftbezüge unterstüßen werden.

Als Konzessionare zeichnen J. M. Loser, Karl Gürlimann, Dr. A. Buhler in Schwyz.

Gefährlichkeit der Starkftromleitungen. Gin Inferat, bas überall, wo Starkstromleitungen errichtet werben, nachgemacht werden follte, lefen wir im "Oberland": "Befannt= machung und Warnung. Durch die gegenwärtige Erftellung unferes Drahtnetes in Unterfeen, zur Abgabe von Kraft und Licht daselbst, bringen wir neuerdings zur Anzeige, daß ein Berühren biefer Drähte lebensgefährlich ift. Sollten irgend welche Reparaturen auf Dachern von Saufern vorkommen, auf benen biefe Sochfpannungsleitungen befeftigt find, werben, um Umgludefalle gu verhuten, die betreffenden Befiger er= lucht, vorher an bas Betriebsbureau bes Glektrizitätswerkes Melbung zu machen, bamit bie nötigen Borfichtsmaßregeln getroffen werben fonnen (b. h. die Linie ftromlos machen). Das gleiche gilt, wie schon früher angezeigt, für die Linie bom Deutschen Sof nach Hotel Ober, nach Hotel Jungfraublid und Sonne in Matten. Sollte durch höhere Gewalt ein Drahtbruch obiger Linien vorfommen, so wird ernstlich davor gewarnt, allfällig herunterhängende Drähte zu ergreifen Ober zu beseitigen und darf dieses nur burch Angestellte bes Werkes geschehen. Beleuchtungs- und Wasserversorgungs-Befellichaft, Interlaten. Glektrizitätswerk."

Elektrische Sprengwagen sind die neueste Errungenschaft des praktischen Geistes der Amerikaner, um den vordandenen Kraftstromanlagen eine weitere praktische Verwendung zu geben. Wie uns das Patents und technische Vureau von Richard Lübers in Görlit mitteilt, hat man diese elektrisch betriebenen Sprengwagen zuerst in Newark (Ohio) in Besutzung genommen und zwar mit vorzüglichem Erfolge. Während bekanntlich die Straßensprengung selbst in den

größten Stäbten mit ichnedenartiger Beschwindigfeit erfolgt, und die haupturfache mohl in ber Schwierigkeit ber gu er= ledigenden Arbeit und öfteres Befahren berfelben Strede gu fuchen ift, erfolgt die Strafensprengung mit Bilfe ber elettrifchen Wagen in fürzefter Beit. Man hat große tonnen= artige Behälter auf Wagengeftelle gebracht, welchen elettrische Motoren eingebaut waren und welche durch eine obere Strom= zuleitung nach Art ber Berfonenwagen in bas Leitungenet eingeschaltet werden konnen. Zwei Berftauber gu jeber Seite bes Wagens find fo eingerichtet, daß bei einmaligem Befahren bie gange Straße gleichmäßig besprengt werben fann. Je nach Breite ber gu besprengenden Stragenseite fann ber Berftäuber unter einem anderen Winkel eingestellt werben, um eine größere ober geringere Breitenflache mit bem fühlenben Nag befprengen gu fonnen. Seber biefer Bagen trägt 11 Rubifmeter Waffer und hat ein Gewicht von ca. 15 Tonnen.

# Berichiedenes.

Das Landesmuseum in Zürich. Der linke Flügel nach ber Limmat ift vollendet und die Kunstgewerbeschule seit Monaten installiert. Die übrigen Räume bedürfen im Aeußern meist nur noch des Verputes und der Steinmetarbeit, gesstatten jedoch der Gerüste wegen noch nicht die Ueberschau, welche zum Entwersen eines Vollbildes nötig ist. Im Innern ist die Einteilung, das Voden- und Treppenhaus, sowie alles fertig, was aus solibem Stein besteht. Zunächst werden die vollständigen Zimmer installiert, für welche schon der Bauplan vorzüglich ausgesonnen worden ist. Ihrer drei sind in der Hauptsache fertig und für die andern liegt das Mobiliar bereit. Die Arbeiten können nur langsam gefördert werden, weil vieles renoviert werden muß und die Installation nur sachlich geschulten Leuten übergeben werden kann.

Arbeiterwohnungsfrage. 3m Beichäftsbericht bes Stadt= rates von Burich finden wir betreffend bie Wohnungsfrage folgenden Baffus: "Die Arbeiterwohnungsfrage ift, aus vielfachen Beobachtungen an Ort und Stelle zu fchließen, in ein Stadium getreten, welches geeignet ist, das öffentliche Aufsehen wachzurufen. Nicht nur hat mit dem Anwachsen ber Arbeiterbevölkerung bie Wohnungsproduktion in Abficht auf diefe nicht Schritt gehalten, fondern fie ift in ber legten Bauperiode geradezu eingestellt worden, was zur Folge hatte, daß die sogenannten Arbeiterwohnungen zufolge enormer Nachfrage im Breife mächtig ftiegen, mahrend beffere Wohnungen zu noch höheren Preisen von Arbeiterfamilien übernommen werden mußten. hieraus entwidelte fich ber Difftanb, baß bie Arbeiterfamilien, um ihren Berpflichtungen nachkommen zu können, gezwungen waren, Familien ober Schläfer zu fich in Aftermiete zu nehmen und fo eine Ueberfüllung ihrer Wohnungen herbeizuführen, welche in fanitarer, moralischer und sozialer Sinfict die übelften Folgen bereits zeitigte und mehr und mehr zeitigen muß, wenn nicht weitausgreifend und energisch bem lebel, bas chronisch zu werden brobt, entgegen= gearbeit wird. Die Berhältniffe merden fich noch verschlimmern. wenn die Wohnungsproduktion völlig fich felbft, das heißt ber Spekulation überlaffen bleibt, wenn nicht von Seiten ber Bemeinschaft, ber Bemeinnütigfeit und ber Arbeitgeber regulierend eingegriffen wirb. Der Stadtrat hat benn auch furg bor Jahresichluß, geftüst auf eine Borlage bes Borftandes bes Gefundheitswefens, aus feiner Mitte eine Rommiffion bestellt, mit bem Auftrage, die Arbeiterwohnungefrage einer eingehenden Brufung zu unterwerfen und ber Behörbe Bericht und Antrag einzubringen."

Der neue Bahnhof Rapperswyl ift offiziell bem Bertehr übergeben worden, und es geftaltete fich biefer Att zu einem fleinen Feste.

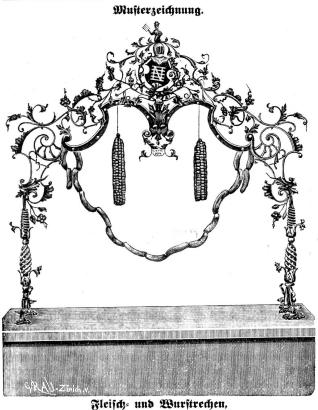
Nächster Tage wird die alte Bretterbude, Bahnhof genannt, von ber Bilbfläche verschwinden, besgleichen auch die biversen kleinen Huttchen, welche ben Plat verunftalteten, aber dennoch jüngsthin einer photographischen Aufnahme geswürdigt wurden. Der alte Bahnhof wurde zu sage 450 Fr. zum Abbruch verkauft.

Das neue Aufnahmsgebäube nimmt sich imposant aus und ist von außen und innen gleich geschmachvoll und bequem eingerichtet. Wir dürfen uns rühmen, einen der schönsten Bahnhöfe der Ostschweiz zu besitzen.

Alle Professionisten haben daran das Bestmögliche gesteistet. Die Borhalle, die Plasonds in den Restaurationssfälen 2. und 3. Klasse sind sogar sehr hübsch zu nennen; nicht minder gilt dies von der Möblierung der betreffenden Köume.

Auch bas Abortsgebäude ist sehr zierlich und mahnt uns gang an die Modelle der Richter'schen Steinbaukasten. Rein

\*



entworfen und ausgeführt von J. Byß, Kunstschlosserei in Bern.

Bunder, als letter Tage ein altes Mütterchen fragte, ob bieses Gebäube mit bem Thurmchen eine — Kapelle sei!

Der Bau ist bekanntlich nach bem Plane von Herrn Architett hiller und Oberingenieur Seit erstellt, seiner Zeit an Baumeister Ditscher in St. Gallen vergeben und von den hiesigen bewährten Baumeistern Müller und Zimmermeister Hutterli ausgeführt und vollendet worden.

Runft. Auf Ansuchen ber eidg. Kunftkommission hat der neuenburgische Staatsrat beschlossen, den Termin betreffend Einreichung der Entwürfe für ein Denkmal der Republik, das 1898 in Neuenburg eingeweiht werden soll, dis zum 1. Oktober 1896 zu verlängern. Ursprünglich war der Termin angesett worden bis zum 31. Januar 1896.

Runsthandwerk. Durch eine Bublikation von Herrn Prof. Rahn in Zürich ist die Restauration der berühmten Rosette der Lausanner Kathedrale in Fluß gekommen. Die umfassenden Restaurationsarbeiten sollen in 3—4 Jahren beendigt sein und werden Herrn Hosch in Lausanne über-

tragen. Kurglich hielt die beauftragte Kommission wieder eine Sitzung ab und überzeugte sich von dem vorzüglichen Berlauf der Restauration.

Inhaber der Firma Schweizerische Metallwerke Selve in Thun ift ber Kommerzienrat Gustav Selve von Honsel bei Lübenscheid (Westphalen), wohnhaft in Altena (Westphalen). Natur des Geschäftes: Walzwerke, Drahtziehereien, Gießereien und Maschinenfabrik. Geschäftslofal: Scheibenstraße.

Gewerbegerichte. Die Gemeinde St. Immer hat die Einführung der Gewerbegerichte beschloffen. Die Regierung genehmigte das hiefür erlassen Reglement. St. Immer ist die dritte Gemeinde des Kantons, welche die Gewerbegerichte einführt.

Glodengießerei. Borletten Samstag find in Arbon die in der Glodengießerei Rüetschi und Cie. in Aarau gegossenen neuen Gloden angekommen. Die 5 Gloden haben zusammen ein Gewicht von 7550 Kilo; die große Glode wiegt 3200 Kilogramm. Das Geläute ist ein sogenanntes melodisches und bildet den Accord B, Des, Es, Ges, B. Die Stimmung soll laut dem Gutachten der Experten sehr gelungen sein.

Gemeindehalle Schwyz. Schwhz — ber Hauptort — will eine große Halle erbauen für Gemeindeversammlungen, Gesangaufführungen u. s. w.

Kirchenheizung Marthalen. Die hiesige zahlreich vers sammelte Kirchgemeinbe hat letten Sonntag die Erstellung einer Kirchenheizung beschloffen.

Genfer Bauhandwerkerichulen. Die meiften Architetten und Ingenieure in Genf find Genfer, die Bauunternehmer großenteils Ausländer. Man hat nachgeforicht und gefunden, bag unter ben 150 Lehrlingen, welche in Benf fich ben ver' ichiebenen Zweigen bes Baufaches widmen, 52 Rantons, angehörige, 32 andere Schweizer und 66 Ausländer find. Die Stadt hat eine Bewerbeakabemie, ber Staat Bewerber ichulen. Lettere, von Anaben vom 12. Jahre an besucht, bienen zur Lollendung von Brimariculen und zur Ginführung als Lehrling für ein Handwerk. Schon feit einigen Jahren murbe an ber Errichtung einer eigentlichen Sandwerkerschule (Ecole de métiers), namentlich für das Baufach, gearbeitet. or. Rofier hat letter Tage namens ber Kommiffion bem Großen Rate endlich barüber Bericht erstattet. Die Behörde nahm ben Entwurf in erfter und zweiter Lefang fast ohne Distuffion an. Der Gefetesentwurf enthält in 11 Artifeln folgende Sauptbestimmungen: Gine Sandwerkerschule wird für junge Leute, welche fich bem Baufache widmen wollen, errichtet; zwei Jahre werben für die Theorie, ein Jahr für die Praxis verwendet. Das Programm umfaßt alle für bas Bauhandwerk nötigen Zweige, namentlich Arithmetik, Gin' leitung in die Algebra, Geometrie, beschreibende Geometrie, Planaufnahme, Stereotomie, Zeichnen und technisches Zeichnen, Mechanit, Physit und Chemie, foweit diefelben ins Baufach einschlagen, Technologie, Bautenntnis, Komptabilität und Arbeiten in den Werkstätten. Die verschiedenen Kategorien zerfallen in Maurer=, Steinhauer= und Bipfer" arbeiten, Flachmalerei, Schreiner-, Bimmer, Schlosser= und Spenglerarbeiten. Der Unterricht wird von Lehrern erteilt; die Arbeiten in den Werkstätten werden von Werkführern geleitet. Im letten Schuljahre fonnen bie Böglinge in Wertstätten untergebracht merben. Der Staatsrat ichließt zu diesem Behufe mit den Meiftern einen Bertrag ab, die Böglinge bleiben aber unter Schulaufficht und haben wochentlich noch acht Stunden theoretifchen Unterricht. Für Schweizer ift die Schule frei, Ausländer bezahlen 50 Fr. Schulgeld. Der Gintritt tann mit 14 Jahren erfolgen. Am Schluffe bes britten Schuljahres erhalten nach beftandener Brufung bie Tüchtigen ein Diplom, bie anbern ein Frequengzeugnis. Mermere Böglinge tonnen fich um ein Stipenbium bewerben. Der Staatsrat ernenut eine Auffichts tommission bon neun Mitgliedern, die dem Brimaricul-3"

ipektor unterstellt find. Der Staat befolbet die Lehrerschaft und schafft das Schulmaterial an, die Stadt Genf forgt für Die Lokalitäten, Licht und Beheizung. Die Ginrichtungskoften find auf 15,000 Fr. und die jährlichen Ausgaben auf 25,000 Fr. berechnet. ("Schweiz. Soll.: Courier".)

Neue Art Rirdenbau. Um 28. Oftober fand unter besonderer Feierlichkeit durch den König Albert von Sachsen in Dregben die Grundfteinlegung der Barnifonstirche ftatt, für welche der mit dem ersten Preise gekrönte Entwurf der Architekten Loffow und Krüger (Dresden) in Ausführung gebracht wird. Nach bem Programme follten die Gesamtkoften 800,000 Mark nicht übersteigen; ferner sollte sich der Bau bei wurdig monumentaler Ausbildung im Stil ben Militar= gebäuden der Albertstadt: Dresben anschließen. Das Sauptgewicht lag aber in der besonderen Gigentumlichkeit des Brogramme, daß zwei räumlich getrennte Rirchen= räume, ber eine für die evangelische und ber andere für die katholische Gemeinde, unter einem gemeinschaftlichen Dache und mit einem gemeinsamen Turme vereinigt werden mußten. Gs war dies eine Aufgabe, die bisher noch feinem beutschen Bettbewerbe gu Grunde gelegen hatte. Es gingen 40 Lösungen ein. Die neue Kirche wird 2000 Sigplage für ben evangelischen und 413 für ben tatholischen Teil und einen Turm von 90 Meter Höhe erhalten. Die Ausführung erfolgt an den Außenfronten in reiner Saudsteinarbeit. Als Bauzeit find drei Jahre bestimmt.

Eine Sonder-Ausstellung für Schulgesundheitspflege wurde am 3. November in ben Räumen des Mebizinischen Warenhauses in Berlin eröffnet. Die Ausstellung umfaßt in 10 Abteilungen alle die Schulgesundheitspflege betreffenden Gegenstände: Abteilung I: Schulbanke und Hauspulte. Abteilung II: Geradehalter und ähnliche Apparate. Abt. III: Begenstände für Sauberhaltung ber Schulraume. Abt. IV: Rünstliche Beleuchtung und Sehprüfung. Abt. V: heizung und Bentilation. Abt. VI: Kloset und Schulbäber. Abt. VII: Schultafeln, Schreibmaterialien und Schriften. Abt. VIII: Schulmappen. Abt. IX: Hhgienischer und naturwiffenschaftlicher Unterricht. Rorperliche Erziehung und hausturngerate. 83 auf dem Bebiete ber Schulhngiene bekannte Merzte und Induftrielle hatten fich als Aussteller angemeldet.

Fürforge für die Sandwerter. Der Stabt Angsburg find von drei verschiedenen Seiten Legate von nahezu einer Million Fr. zugegangen. Eines derselben (360,000 Fr.) beftimmt, daß aus den Renten bedürftige Arbeiter, Sandwerter und beren Familien und Witmen unterflügt werben follen.

Gine Tenfter-Reinigungs-Anftalt hat die Glafer Innung Bu Berlin (Berlin C, Sendelstraße 26) eingerichter. Sie besorgt: Fachgemäßes Reinigen von Schaufenstern, Wohnungsund Fabritfenfterscheiben, Glasbachern 2c. bei billigen Preifen und pünktlicher Bedienung. — So etwas ware auch für Burich und andere Schweizerstädte von Wert.

Gine neue Schulbank. Auf Beranlaffung ber Berliner Schalbehörde foll eine Rlaffe bes Köllnischen Gymnafiums bersuchsweise mit ber bom Oberbaurat Reitig neukonstruierten Schulbank ausgestattet werden. Derfelben wird eine erftaunliche Summe von Vorzüglichkeiten nachgerühmt. Jeder Schüler tann feinen Blat ohne Störung feiner Nachbarn verlaffen und wieder einnehmen, ber Lehrer fann gu dem Schüler unmittelbar herantreten, die Masse der Schüler ist in kleinste Gruppen getrennt und die Schüler konnen nach Broke und Gigentumlichkeiten beliebig eingeteilt und gesett werden; die neue Bant hat ferner teine beweglichen Teile, welche burch Geräusch ober mangelhafte Beschaffenheit ben Unterricht ftoren, leder Schüler ift zur bauernben Geradehaltung bes Obertorpers gezwungen und die lang erstrebte Möglichkeit einer grundlichen täglichen Reinigung von Banten und Saalboben ift erreicht.

Der größte öfterreichische Reichadler, welcher bisher in Gifen ausgeführt murde, ift nach dem Entwurfe des Architekten Raimund Jeglinger in Ling in ber Wiener Runft: werkstätte von W. Coman verfertigt worben. Diefer koloffale, in Gifen getriebene,  $4^{1}/_{2}$  Meter hohe Reichsadler flaftert nahezu 8 Meter, hat ein Gewicht von 600 Kilogramm und ift für den Portalabichlug ber Reichsbrude über ben Inn bei Braunan Baffan beftimmt.

Selbst den Erfindern tommt nicht alles Notwendige auf einmal in ben Sinn. So lafen wir auf einer Original-"Home"=Nähmaschine folgende Patentdaten: Sept. 10. 1846, Mug. 24. 1858, April 2. 1867, Mug. 6. 1867, Dezbr. 20. 1870, Jan. 30. 1872.

# Kach=Literatur.

Bon bem bekannten und beliebten Lieferungewerte "Behn= haufen, Moderne Möbel= Neuheiten" ift foeben Beft 14 erichienen. Inhalt: Borlagen für doppelfeitigen Comptoirichreibtisch und 3 verschiedene Berren-Schreibtische, nebst den nötigen Details in natürlicher Größe gur direften Bermendung in ber Bertftätte. Das heft tann gum Preife von Fr. 8. — durch W. Senn jun., Zürich (Metropol) begogen werden.

Die Lokomobilfabrik von Beinrich Lang in Mannheim. vertreten in der Schweiz durch die Firma Frit Marti in Winterthur, hat in diesem Sahre die Bahl 5000 ber bon ihr bisher angefertigten Lokomobilen überschritten. Db= wohl fie nicht die altefte Lotomobilfabrit Deutschlands ift, hat fie doch zuerft biefe hohe Bahl erreicht und damit bie Unerfennung der Bediegenheit, ber Bolltommenheit und ber Vorzüge ihrer Fabrifate gefunden.

#### Fragen.

479. Welches find die zwedmäßigsten Defen für ein Schulzimmer von 212 m3 Rauminhalt? Wer liefert solche und zu welchem Breise?

480. Wer liefert amerifanische Stellichrauben, aus Stahl

ober aus Gifen gehärtet?

481. Bie ftart mußte eine Turbine fein zu einer bestehenden Wasserseitung von 135 Meter Länge und 20 Meter Gefäll und einem Röhrendurchmeffer von 20 cm und welches wäre das beste Suftem? Bei fleinerem Bafferstande ift ein Motor vorhanden.

482. Gibt es einen Leim, mittelft welchem man Leder auf

Riemenscheiben befestigen kann und wo ist solcher zu beziehen?

483. Ist das Wichsen mit Brunvleine der Hausthuren zu empfehlen?

484. Ber liefert alle Profile Stabehobel für Schreiner?

484b. Belche Firma liefert Badösen?
485. Belche Fabrit liefert Zimmerösen (gesett)?
486. Ber liefert geeignete Langenbrenner für Petrolösen?
487. Ber fönnte beständig Uhorn-Fledlinge liefern, schön weiß und aftrei, 1. Qualität, von 10—20 cm Dick, 40—60 cm

breit, in Länge von 1-2 Meter?

488. In einem abgelegenen Balbe beabsichtige ich vermittelft einer vorhandenen Wassertraft eine tleinere Säge für ca. 3 Jahre Betrieb einzurichten. Die Wassertraft ist etwas unbeständig und geht von 6—12 HP. Was ist dem provisorischen Charafter ent-Betrieb einzurichten. Die Basserfrast ist etwas unbeständig und geht von 6—12 HP. Bas ist dem provisorischen Charafter entsprechender, eine einsache Turbine oder ein oberschlächtiges Basserad? Wie viel HP sind ersorderlich für einen einsachen Gang, wie viel für einen Bollgang mit 2—3 Blättern und wie viel für eine Buuholzfraise? Wober würde die Einrichtung am besten bezogen? gutem Buftande mare?

489. Ber liefert Ringe und Boben zu Spinnkannen?

## Antworten.

Auf Frage 462. Der Fragesteller wird ersucht, mit der Lad-und Farbenfabrit in Chur in Korrespondenz zu treten, da diese

Fabrit in der Lage ift, ihm gemunichte Farbe ju liefern. Auf Frage 462. Bir teilen Ihnen mit, daß die beste Farbe zum Anstrich von Eisenbalken die eigens zu diesem Zwecke erstellte "Anstrichmasse für Eisen und Wellblech" von Weber-Falckenberg in Köln ist, dessen Vertretung wir besitzen. Das Kilo dieser Wasse kommt auf Fr. 2. — zu stehen. Weidmann u. Euster, Bleicherweg,